

# Wegbereiter

## *Hausgottesdienst zum Zweiten Advent am 6. Dezember 2020*

### Eröffnung / Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters...

A Amen.

Im Advent begegnen uns in den biblischen Texten und in den Heiligen verschiedene Menschen.

Viele von ihnen sind adventliche Menschen, so wie Johannes der Täufer. Adventliche Menschen sind besonders geprägt. Sie haben ein offenes Ohr für das, was Gott ihnen mitten im Leben sagen will. Sie leben auf die Zukunft hin.

### Kyrie-Rufe

V Herr Jesus, du kommst in unsere Welt: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

V Herr Jesus Christus, du bist der Weg ins Leben: Christe eleison.

A Christe eleison.

Auch wir sind immer wieder dazu aufgerufen, adventliche Menschen zu werden. Wir sind aufgerufen, auf das Wort Gottes zu hören und unser Leben danach auszurichten, ja, unsere Zukunft davon gestalten zu lassen.

Mit Vertrauen und Hoffnung rufen wir zu ihm und grüßen ihn in unserer Mitte:

V Herr Jesus, du willst unsere Welt verwandeln: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

---

## **Bibeltext**

Lesung aus dem Markus-Evangelium.

<sup>1</sup>Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn. <sup>2</sup>Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja - Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bahnen wird. <sup>3</sup>Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen!

<sup>4</sup>So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden.

<sup>5</sup>Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie be-

kannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. <sup>6</sup>Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig.

<sup>7</sup>Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. <sup>8</sup>Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

(Mk 1, 1-8)

## **Impuls**

Der Advent wird gern die stille und besinnliche Zeit genannt. Oft aber erleben wir diese Zeit ganz anders. Aber auch im spirituellen Sinn ist der Advent keine ruhige Zeit. Es ist eigentlich eine Zeit der erwartungsvollen Hoffnung. Das merkt man dem Evangelium an.

Das jüdische Volk damals hoffte auf einen starken Mann, der sie von der römischen Besatzungsmacht befreien und die Freiheit bringen würde. Gleichzeitig gab es Widerstandsgruppen, die teilweise den Glauben missbrauchten. Mitten hinein in diese aufgewühlte Zeit erinnert Johannes der Täufer an das Trostwort des Propheten Jesaja. Er rief die Menschen zur Umkehr und vielen ging ein Licht auf. Jetzt war Umkehr angesagt, Umkehr von falschen und irri- gen Wegen.

„Bereitet den Weg des Herrn“ – eine Aufforderung, die auch uns heute gilt. Gott will immer noch bei den Menschen ankommen – auch bei uns.

Und Gott kommt! – und zwar da, wo wir uns ernsthaft auf wahres Mensch-Sein besinnen. In jedem Leben gibt es so manchen Hügel abzutragen und so manchen Weg zu begradigen, unseren Blick frei zu machen und zu weiten, um frei zu werden für das Kommen Gottes. Da haben krumme Touren keinen Platz mehr.

Und gleichzeitig gilt: Auch wenn manches Unheil über unserer Welt oder über unserem Leben steht, sind wir in unseren Bemühungen nicht allein. Auf einen dürfen wir uns verlassen: Gott geht mit uns. Auf ihn dürfen wir vertreuen und auf ihn dürfen wir

---

hoffen. Denn: Er steht an unserer Seite. Er führt uns in die wahre Freiheit. Voraussetzung dazu ist, dass wir ihn auch

ankommen lassen. Darum gilt auch uns der Aufruf des Johannes: „Bereitet den Weg des Herrn!“

## Glaubensbekenntnis

### Fürbitten und Vater unser

V Der Advent ist geprägt von warten und hoffen. In dieser besonderen Zeit wenden wir uns an Gott und bitten ihn:

+ Für Menschen, die durch verschiedenste Umstände in eine schwere Lage gekommen sind.

A Sei ihnen nahe und begleite sie.

+ Für Menschen, die im Advent neue Hoffnung schöpfen wollen.

A Sei ihnen nahe und begleite sie.

+ Für Menschen, die sich in ihrem Leben darum bemühen, deinem Sohn den Weg zu ebnen.

A Sei ihnen nahe und begleite sie.

+ Für Menschen, die ihren Glauben und ihren Mut verloren haben.

A Sei ihnen nahe und begleite sie.

V Gott kommt uns in seinem Sohn ganz nahe. Zu ihm beten wir, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser...

### Segensbitte

V Guter Gott,

du kommst uns in deinem Sohn nahe.

Hilf uns, neu und anders zu denken.

Schenke uns die Bereitschaft, umzukehren und neue Perspektiven zu entdecken.

Hilf uns, füreinander aufmerksam und wachsam zu sein und dir damit den Weg zu bereiten.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

V So segne, behüte und begleite uns durch diese Zeit im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.